

Gütersloh

08.12.2025: Verdienstkreuz am Bande für Ursula Funke-Engelking Laudatio von Landrätin Ina Laukötter

Anrede,

wir alle sind heute hier in Versmold, um das Lebenswerk einer ganz besonderen Frau zu ehren. Einer Frau, die mehr Menschenleben berührt hat, als man zählen kann. Einer Frau, deren Engagement beim Roten Kreuz keinem Dienstplan folgte, sondern eine sicht- und spürbare Lebensspur ist: 45 Jahre lang hat sich Ursula Funke-Engelking aus Versmold im Roten Kreuz verdient gemacht und das gesellschaftliche Leben in Versmold durch Ihre Ideen, Ihre Tatkraft und Ihre Beharrlichkeit verbessert. Dafür händige ich Ihnen heute das Ihnen vom Bundespräsidenten verliehene das Verdienstkreuz am Bande aus. Ebenso freuen darf sich Bürgermeister Meyer-Herrmann. Denn Schauplatz dieses außerordentlichen Engagements ist seine Stadt – Versmold. Ich habe die Ehre heute als neue Landrätin dieses Kreises erstmals ein Bundesverdienstkreuz aushändigen zu dürfen.

Liebe Frau Engelking,

bevor wir einen Blick auf Ihre vorbildliche Lebensspur werfen, möchte ich mich dem jüngsten Meilenstein in Ihrem Leben widmen und Ihnen persönlich zu Ihrem 85. Geburtstag gratulieren, den Sie vor wenigen Wochen feiern durften. Wer 85 Jahre auf dieser Erde weilt und sich 45 davon in so eindrucksvoller Weise wie Sie engagiert, hat wahrlich mehr getan, als man in Orden und Auszeichnungen aufwiegen könnte. Und davon durften Sie ja bereits mit dem Versmolder Bürgerpreis (2017) und der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbands (2015) zwei besondere Ehrungen entgegennehmen. Das Verdienstkreuz ist die größte Ehrung, die unsere Bundesrepublik vorsieht.

[Persönliches & Start beim DRK]

Frau Engelking, Ihr Leben ist der beste Beweis dafür, dass Helfen jung hält. Denn ich weiß, dass Sie noch immer beim DRK mit anpacken und mithelfen, wo immer Ihr Rat und Ihre Tat gebraucht werden.

1940 wurden Sie als Ursula Gerda Buschmann in Detmold geboren und haben Ihr Leben in den Dienst der Menschen gestellt: Beruflich begleiteten Sie als Diplom-Psychologin und OP-Schwester Menschen in Zeiten, in denen sie auf vertrauensvolle Hilfe von außen angewiesen waren. Auch privat hatten Sie als Ehefrau und Mutter zweier Kinder alle Hände voll zu tun. Ich vermute, dass der Gedanke „Nun sind die Kinder aus dem Gröbsten raus“ beim Ausfüllen des DRK-Mitgliedsantrags im Jahr 1980 mitgespielt hat. Ahnten Sie damals schon, welche große Rolle das Deutsche Rote Kreuz in Ihrem Leben spielen würde?

Meine Damen und Herren, oft baut man eine Rede dieser Art eher chronologisch auf. In diesem Fall möchte ich mich ganz bewusst den einzelnen Verdiensten von Frau Engelking thematisch widmen. Sehen Sie es mir also bitte nach, wenn ich nicht immer alles ganz genau in zeitlicher Reihenfolge erwähne.

[Vorstellung DRK & Blutspende]

Ich bin mir sicher, dass Ihnen allen hier das Deutsche Rote Kreuz bekannt ist. Dennoch möchte ich einmal kurz zusammenfassen, was diese gemeinnützige Hilfsorganisation leistet:

Das DRK engagiert sich in den Bereichen Rettungsdienst, Katastrophenschutz, Erste Hilfe, Sozialarbeit und Blutspende.

In Versmold gehört es, dank Frau Engelkings Einsatz, untrennbar in die Mitte der Gesellschaft. Denn Anfang der 90er Jahre entwickelte sich eine eigenständige Ortsgruppe, deren Leitung Ursula Engelking bis 2020 stellvertretend – und zeitweise auch kommissarisch in erster Position – übernahm. Dabei wirft „stellvertretend“

an dieser Stelle vielleicht ein falsches Licht auf Frau Engelkings Einsatz. Denn Sie wurden mir „als der Motor bei der Entwicklung des Ortsverbandes“ beschrieben. Eine treibende Kraft, die ihr Herzblut für das Gute einbrachte. Blut ist hierbei eine gute Überleitung zur ersten Aufgabe, oder? Denn mehr als 20 Jahre lang leitete und organisierte sie die regelmäßigen Blutspendeaktionen des Ortsvereins. Und hier schiebe ich einen kleinen Werbeblock ein: Die beiden nächsten Termine sind am 17. Und 25. Februar. Eine Blutspende hilft bis zu drei Menschen. Sind auch Sie bereit, etwas Großartiges zu tun?

[Senioren-Tagesstätte & Senioren-Gruppen]

Manche von Ihnen wissen es bestimmt: Ein Mega-Projekt war und ist die Senioren-Tagesstätte, die das DRK betreibt. Frau Engelking hat sich damals (1980er) sehr für die Trägerschaft eingesetzt, woraus meines Wissens auch der Ortsverein entstanden ist? Die Tagesstätte wurde zu einem Treffpunkt und Veranstaltungsort über die Generationen hinweg. Hier finden die Herzsport- und Schlaganfallgruppen statt, die Frau Engelking vor 25 Jahren gegründet hat. Sie setzte sich damals erfolgreich für die Anerkennung der Gruppen bei den Kostenträgern ein, sodass bis heute immer Ärzte, Therapeuten und aktuelle technische Ausstattungen für diese medizinischen Angebote zur Verfügung stehen. Noch recht jung, aber für Betroffene sehr wichtig, ist dagegen die Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depressionen und Angst, die Frau Engelking vergangenes Jahr (2024) ins Leben gerufen hat.

[Trauergruppen]

Und es gibt noch weitere Gruppen, die Frau Engelking aufbaute: In Kooperation mit der „Diakoniestation Versmold“ gründete sie eine Demenzgruppe und führte mit der städtischen Hospizgruppe Trauerbegleitungen durch. 2016 initiierte sie eine Trauergruppe für Kinder und Jugendliche, in denen die betroffenen Kinder Raum und Zeit finden, um ihre Trauer altersgerecht zu verarbeiten. Die Ehrenamtlichen erhalten regelmäßige Fortbildungen und Supervisionen, um die Kinder perfekt zu unterstützen. Es ist ein Angebot, das über die Versmolder Grenzen hinaus von Familien und Schulen sehr geschätzt wird. Frau Engelking hat mit ihrer Erfahrung, ihrem Einfühlungsvermögen und ihrer Leidenschaft maßgeblich zum Erfolg dieses Projekts beigetragen.

[Flüchtlingshilfe & Kleiderkammer]

Frau Engelkings Engagement geht nicht nur über Generationen hinweg. Es überwindet auch Kulturverschiedenheiten und Sprachbarrieren. Erinnern wir uns gemeinsam an eine Zeit, nämlich 2014, in der unsere Medien geprägt waren von Fragen wie

„Woher kommen die Flüchtlinge?

„Warum nimmt Deutschland so viele Flüchtlinge auf?“

„Wie schaffen wir das bloß?“

Diese Zeit war eine politische und gesellschaftliche Belastungsprobe. Ich stelle mir vor, wie Frau Engelking einmal tief durchatmete und sagte: „Wir schaffen das!“ und dann legte sie los, in der Funke-Engelking-Weise: Sie engagierte sich in der Flüchtlingsarbeit sowohl auf Ortsvereins- als auch Kreisverbandsebene, sodass Erstaufnahme-Strukturen von der Stadt Versmold aufgestellt und betrieben werden konnten. Sie war Ansprechpartnerin für geflüchtete Menschen, suchte unter ihren Mitbürgern aktiv nach Paten und rief Deutschkurse ins Leben. Frau Engelking initiierte 2015 die DRK-Kleiderkammer, die bis heute von Geflüchteten sowie finanziell bedürftigen Menschen viel und gerne genutzt wird. Frau Funke-Engelking hat es mit ihrer vorbildlichen Führung ermöglicht, dass die Angebote für geflüchtete Menschen weiter ausgebaut werden. So las ich beispielsweise auch von einem Fahrradkurs für Frauen, um ihnen mehr Mobilität im neuen Alltag zu ermöglichen.

[Corona-Pandemie / Testzentrum]

Meine Damen und Herren, kommen wir jetzt zu einem Thema, von dem wir alle noch vor wenigen Jahren betroffen waren: die Corona-Pandemie hat unser aller Leben 2020 auf den Kopf gestellt. Frau Engelking hat

in dieser Zeit die Ärmel hochgekrempelt und allerhand auf die Beine gestellt. Liebe Frau Engelking, mir wurde berichtet, dass in den Pandemie-Jahren Ihre Kenntnisse, Erfahrungen und Kontakte dafür entscheidend waren, dass das DRK Versmold vielfältige Hilfsangebote machen konnte, darunter die Versorgung von Mitbürgern über das Versmolder Hilfstelefon oder ein Fahrdienst zum Impfzentrum des Kreises. Aber wir alle hier wissen, dass das nicht alles war. Denn obwohl Frau Engelking 2020 ihre Funktion als zweite Vorsitzende in jüngere Hände übergeben hat, hat sie zeitgleich die Leitung im DRK-Testzentrum in Versmold übernommen. Sowohl in der administrativen Planung als auch in der praktischen Umsetzung hat sie mit hohem zeitlichem Einsatz und persönlicher Hingabe dazu beigetragen, den Versmoldern zuverlässige Testoptionen zur Verfügung zu stellen. Erinnern Sie sich bitte einmal daran, wer damals zu den Risikogruppen gehörte... Genau, trotz des Risikos einer Erkrankung mit 80 Jahren hat Frau Engelking sich persönlich an vorderste Front gestellt und mit der Durchführung von PoC- und PCR-Tests einen wesentlichen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie geleistet. Dafür gebührt Ihnen an dieser Stelle noch einmal mein ganz persönlicher Dank.

[Mittagstisch]

Als Mitgründerin des Versmolder Mittagstisches (2022/23) hat Frau Funke-Engelking zusätzlich ein regelmäßiges Angebot für alleinlebende und finanziell eingeschränkte Menschen geschaffen. Einmal in der Woche können bis zu 70 Personen gegen einen kleinen Beitrag ein warmes Mittagessen mit Nachtisch genießen und dabei mit den anderen Gästen in der DRK-Senioren-Tagesstätte ins Gespräch kommen. Ein wunderschönes Projekt, das Generationen verbindet und der steigenden Vereinsamung nach der Corona-Pandemie entgegenwirken soll.

[Vize-Präsidentin Kreisverband]

Aber damit nicht genug. Denn parallel zu all diesen Aufgaben und Projekten in Ihrem geliebten Versmold bekleidete Frau Funke-Engelking von 2011 bis 2021, also zehn Jahre lang, das Amt der Vizepräsidentin beim DRK-Kreisverband Gütersloh. Sie repräsentierte damit das DRK im Kreis Gütersloh auf der gesamten Kreis- und Landesebene. Diese Position ist ein gewähltes Amt, über das die Delegierten der 10 lokalen Ortsvereine abstimmen. Dies zeigt, welches Vertrauen Frau Engelking bei den Kollegen des DRK genießt. Ihr Engagement in dieser Position zeichnete sich dabei stets durch hohen persönlichen und zeitlichen Einsatz aus, der weit über das übliche Maß dieser Funktion hinaus ging. Frau Engelking war in allen Themen außerordentlich gut informiert und hat sich sowohl in Gremiensitzungen als auch in der Verbandsarbeit gewinnbringend für das DRK und die Menschen im Kreis Gütersloh eingebracht.

Liebe Frau Engelking, Ihr Engagement, nein, Ihr Leben ist ein Stück lebendige Rotkreuzgeschichte. Denn all diese Projekte und Beispiele zeigen:

Wo Frau Engelking aktiv wird, dort bleibt man nicht lange alleine.

Sie überzeugen Menschen mit anzupacken und wissen, wie gegebene Strukturen genutzt und angepasst werden können. Überall da, wo Sie gebraucht wurden, haben Sie mit angepackt. Manchmal hauptverantwortlich, manchmal mit gutem Rat, manchmal mit Hartnäckigkeit, manchmal mit Ihrer anscheinend unerschöpflichen Frauenpower. Und damit nicht genug: Wenn Andere mit Mitte 60 in den Ruhestand gehen, legt Ursula Funke-Engelking noch mal richtig los:

Meine Damen und Herren, zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich Ursula Funke-Engelking einen Großteil Ihres Lebens mit großem persönlichem und zeitlichem Engagement unter Zurückstellung eigener Interessen im sozialen und gesellschaftlichen Bereich eingebracht hat. Sie übernahm vielfältige verantwortungsvolle Positionen, die Sie zu jeder Zeit ehrenamtlich ausgeführt hat. Sie erhielt keinerlei Honorare oder Aufwandsentschädigung für Ihre Dienste. Sie hat sich vorbildlich und weit über das normale Maß hinaus für das Wohl ihrer Mitmenschen eingesetzt. Wenn jemand das heute verliehene Ehrenzeichen verdient, dann SIE, deren Herz im Takt der Menschlichkeit schlägt.

Liebe Frau Funke-Engelking, Dank sagt Ihnen heute in ganz offizieller Form unsere staatliche Gemeinschaft. Nehmen Sie jetzt bitte aus meiner Hand das Ihnen vom Herrn Bundespräsidenten unserer Bundesrepublik Deutschland verliehene Verdienstkreuz am Bande entgegen. Überreichen darf ich Ihnen diese hohe Auszeichnung mit den besten Grüßen und den Glückwünschen unseres Herrn Ministerpräsidenten sowie der Frau Regierungspräsidentin Detmold.

Im Namen des Kreises Gütersloh und auch persönlich gratuliere ich ganz herzlich! Liebe Frau Engelking, bleiben Sie gesund! Bleiben Sie wie Sie sind!

Es gilt das gesprochene Wort.